

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an MitarbeiterInnen der unterschiedlichsten Berufsgruppen aus der Altenpflege, die mit Menschen mit Demenz arbeiten und sich konzeptionell sowie inhaltlich weiterentwickeln wollen.

Veranstaltungsort

Hildesheim, nähere Informationen bei Anmeldung

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 140,00 €. Bei mehreren TeilnehmerInnen einer Institution erfragen Sie bitte Sonderkonditionen. Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Mittagsverpflegung, zwei Kaffeepausen sowie die Tagungsdokumentation.

Anmeldung

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung per Verrechnungsscheck oder Überweisung auf das nachfolgend genannte Konto unter Angabe des Teilnehmersnamens zu entrichten:

Alzheimerberatung e.V.
Bankverbindung: Volksbank Holle e.G.
IBAN: DE14 2789 3760 2052 3254 00
BIC: GENODEF1SES

Sie erhalten von uns nach Zahlungseingang eine Anmeldebestätigung sowie eine Wegbeschreibung zum Tagungsort.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen daher bei Interesse eine rechtzeitige Anmeldung. Diese ist möglich per Fax oder unter www.hollerrunde.de

Stornierung

Eine Stornierung Ihrer Teilnahme muss spätestens bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn in schriftlicher Form eingehen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird eine Stornogebühr von 30% der Rechnungssumme erhoben. Erfolgt die Stornierung später als 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden.

Hotelreservierung

Für TeilnehmerInnen der Fachtagung steht im Tagungshotel ein begrenztes Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Bei Interesse fordern Sie mit der Anmeldung einen Hotelprospekt an. Bei Bedarf reservieren Sie Ihr Zimmer bitte rechtzeitig.

DIE ALTENPFLEGE BLEIBT.

Expertinnen und Experten setzen heute Impulse, damit die Versorgung auch morgen noch qualitativ gesichert ist.



www.buendnis-altenpflege.de

Mehr Netzwerk. Mehr Zukunft.

www.dvlab.de

Leitungskräften in der Altenhilfe bieten wir z. B.

- starke Lösungen durch kollegialen Austausch.
- mehr Perspektive durch Mitwirkung.
- bestes Wissen durch Management-Seminare.
- verlässliche Sicherheit durch Berufsrechtsschutz.

Deutscher Verband der Leitungskräfte
der Alten- und Behindertenhilfe e. V.



Altenpflege – Ausgang ungewiss

Fakten und Forderungen zur Pflegesituation – Schwerpunkt Gerontopsychiatrie



Veranstalter: Alzheimerberatung e.V.
in Zusammenarbeit mit der Seniorenzentrum Holle GmbH
Telefon: 05062 9648-0 (-119) • Fax: 05062 9648-155
info@alzheimerberatung-ev.de • www.hollerrunde.de

Fachtagung am 06.03.2019

Altenpflege – Ausgang ungewiss

Zeit	Thema			Name	Qualifikation
	Plenum				
09:30	Eröffnung der 22. Holler Runde Peter Dürrmann, Holle	13:00 – 14:00	Mittag	Dr. Norbert Blüm	1982 bis 1998 Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung. Studierte Philosophie, Germanistik, Geschichte. Seit 2010 Hemmerle-Professur am Lehrstuhl für Systematische Theologie der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen
09:45 – 10:25	Der neue Expertenstandard Demenz <i>Was erwartet die Praxis – was hilft er der Praxis?</i> Christian Müller-Hergl, Witten	14:00 – 14:40	Behandlungsansätze bei gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten <i>Bewohnerperspektive und Versorgungserfordernisse</i> Dr. Bernd Ibach, Littenheid (S)	Peter Dürrmann	Dipl. Sozialpädagoge/-arbeiter, Geschäftsführer der Seniorenzentrum Holle GmbH, Bundesvorsitzender des DVLAB e.V., Sprecher des Bündnis für Altenpflege, Holle
10:25 – 11:05	Gerontopsychiatrischer Zuschlag der Pflegeversicherung <i>Ergebnisse der Studie „Bedarfskonstellationen bei gerontopsychiatrisch erkrankten Heimbewohnern mit ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten“</i> Peter Dürrmann, Holle	14:40 – 15:20	Einschätzungen des Bundesministeriums für Gesundheit <i>Die Pflegeversicherung und gerontopsychiatrisch erkrankte Bewohner mit Verhaltensauffälligkeiten</i> Ministerialdirigent Dr. Martin Schölkopf, Berlin	Christian Müller-Hergl	Diplom-Theol., BPhil, wiss. Mitarbeiter der Universität Witten/Herdecke: Dialog- und Transferzentrum Demenz, DCM Strategic Lead und Dialogzentrum Demenz, Witten
11:05 – 11:30	Café	15:20 – 15:40	Café	Dr. Bernd Ibach	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Zusatztitel Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie, Chefarzt im Zentrum für Alterspsychiatrie und Privé, Clenia Littenheid AG, Littenheid (S)
11:30 – 13:00	Übergriffe haben ein Davor und Danach <i>Betroffene und das Team langfristig gesund erhalten</i> Hanka Jarisch, Dresden	15:40 – 16:00	Diskussion und Aussprache zur vorgestellten Versorgungssituation Ministerialdirigent Dr. Martin Schölkopf, Berlin; Moderation: Peter Dürrmann, Holle	Hanka Jarisch	Diplom-Psychologin, Bezirksstellenleiterin, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege - BGW, Dresden
	Belastungen und Beanspruchungen in der Pflege <i>Interventionen und Ergebnisse aus dem Modellprojekt DemOS</i> Christina Kuhn, Stuttgart	16:00 – 16:55	Die Zukunft der Altenhilfe – eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe Dr. Norbert Blüm, Bonn	Christina Kuhn	M.A., Krankenschwester, Kulturwissenschaftlerin, Demenz Support Stuttgart gGmbH; Stuttgart
	Gesundheitsmanagement für Pflegende <i>Erfolge mit externer Mitarbeiterberatung</i> Dr. Barbara Ruß-Thiel, Nehnten	16:55 – 17:00	Zusammenfassung, Ausblick und Verabschiedung	Dr. Barbara Ruß-Thiel	Ärztin, Geschäftsführerin der AHG ASSIST GmbH, bundesweiter Anbieter externer Mitarbeiterberatung (EAP), Nehnten
				Dr. Martin Schölkopf	Verwaltungswissenschaftler, Leiter der Unterabteilung Pflegeversicherung im Bundesministerium für Gesundheit, Veröffentlichungen, Vorträge und Dozententätigkeit zur Sozial- und Gesundheitspolitik, Berlin